

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Am alten Floßgraben“

1. Erhaltung eines überregional bedeutsamen, extrazonalen natürlichen Fichtenwaldgebietes im Bereich eines ehemaligen Torfstichs mit Moorregeneration, mit naturnahen Moorwäldern, montanen Fichtenwäldern sowie kleinflächigen Goldhafer-Bergwiesen.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2010:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3160 Dystrophe Stillgewässer		560		m <sup>2</sup>
6230* Artenreiche Borstgrasrasen		0,50	0,24	ha
6520 Berg-Mähwiesen		1,06		ha
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore		0,97		ha
91D1* Birken-Moorwälder		0,67		ha
91D2* Waldkiefern-Moorwälder		2,70		ha
91D4* Fichten-Moorwälder		3,28	0,77	ha
9410 Montane Fichtenwälder		80,45		ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Die torfmoosreichen Montanen Fichtenwälder (LRT 9410) des Gebietes bilden wegen der besonderen klimatischen Situation und den feuchten bis nassen Torfböden, auf denen sie stocken, einen überregional bedeutsamen Vorposten dieses Lebensraumtyps. In dieser Höhenlage dominiert eigentlich die Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) das natürliche Waldbild. Von landesweiter Bedeutung sind die eng mit den umgebenden Fichtenwäldern verzahnten seltenen und hochgradig gefährdeten Moorwälder. Die Birken-Moorwälder (LRT 91D1\*) bilden im Randbereich des Torfstiches ein Pionierwaldstadium, das sich wahrscheinlich im Rahmen der natürlichen Sukzession zu Fichten- oder Waldkiefern-Moorwäldern (LRT 91D2\*, 91D4\*) weiterentwickeln wird. Eine regionale Besonderheit für das Erzgebirge sind die Waldkiefern-Moorwälder des Gebietes, die hier auf Grund des Vorkommens einer lokalen Höhenform der Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) weit außerhalb ihres sächsischen Verbreitungsschwerpunktes in der Oberlausitz auftreten. Die sich durch Wiedervernässung regenerierenden Moorbereiche (LRT 7140) des ehemaligen Torfstiches sind von regionaler Bedeutung und beherbergen unter anderem das in Sachsen stark gefährdete Torfmoos *Sphagnum magellanicum*.

3. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung bzw. der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.